

RIESENGEWINNE

mit konservativen Aktien

Von Markus Elsässer

Geduldige Langfrist-Anleger haben einen schweren Stand. Sie werden oft als „Hinterwäldler“ belächelt. Und von so manchem „Experten“ aus der Welt der Großbanken oder Medien ist seit langem zu hören, dass die sogenannte „Buy and Hold“-Strategie ein Relikt aus einer vergangenen Zeit sei. Fast das gesamte Finanzsystem ist mittlerweile kurzfristig ausgerichtet.

Mit Begeisterung stürzen sich viele Investoren auf technische Indikatoren, um geeignete Aktien für ihr Depot zu finden und gleichzeitig den richtigen Zeitpunkt zum Ein- und Aussteigen zu erwischen. Das Resultat ist meist ein ständiges Hin und Her. Schaut man sich die Depotbewegungen an, so fühlt man sich an ein Versuchslabor erinnert: gute Kaufansätze werden im Keim durch zu eng gesetzte Stop-Loss Orders erstickt. Engagements

werden eingegangen, deren einziges Fundament im Herdentrieb liegt. Bei geringsten Börsenerschütterungen beschleicht den Aktionär die Angst vor Verlusten. Im Pulk des Massentriebs steigt er wieder aus.

Die Erfahrung zeigt immer wieder: viel Wind und Aufregung, doch die Ergebnisse im Wertzuwachs sind am Ende des Tages eher mickrig. Richtig weitergekommen ist der Anleger in der Regel mit seinem Vermögen nicht.

Ich kenne viele Investoren, die sich nach bitteren Erfahrungen im Kurzfrist-Agieren, entschlossen haben, ihr Kapital langfristig in Aktien zu investieren. Nicht etwa, weil sie altmodisch, ängstlich oder gar faul geworden sind. Nein, ganz im Gegenteil. Kluge Langfrist-Investoren gehen zwar vorsichtig und behutsam mit ihrem Kapital um, aber sie sind extrem ehrgeizig, wenn es um die Vermögens-



mehrung geht. Von der Finanzwelt wird völlig verkannt: Wer sein Kapital an der Börse vervielfachen möchte, der investiert am besten konservativ und langfristig.

Dazu ein schönes Beispiel: Der große Milchverarbeiter der Schweiz, die EMMI AG, führte an der Züricher Börse ein echtes Mauerblümchen-Dasein. Jahrelang konnte man in aller Ruhe die Aktie zu Kursen zwischen 100 und 120 Schweizer Franken einsammeln. So notierte die Aktie im Jahr 2004 und auch im Crash 2008/2009 lag der Kurs ähnlich. Der Aktionär musste nie um sein Kapital bangen. Risiko wurde klein geschrieben. Denn die EMMI AG war mit Abstand der führende Milchverarbeiter der Schweiz. Ein altetabliertes Geschäft verankert in der Bauernschaft.

Das sind die Aktien, die ich liebe. Da muss man genauer hinschauen. Denn belastet mit Vorurteilen großstädtischer und arroganter Analysten traute die Finanzszene der EMMI eben nicht viel zu. Eine Langweiler-Aktie. „Da gibt es doch viel spannendere Aktien“, so hieß es allenthalben. In dessen tat sich jedoch bei EMMI hinter den Kulissen Einiges. Es wurde jedoch von der Bankenlandschaft nicht wahrgenommen.

Nach und nach entwickelte sich EMMI von einem eher generischen Milchverarbeiter hin zu einem echten Markenartikelunternehmen im Food- und Drink-Sektor. Auch der einfachste Geldanleger konnte innovative Milch-Mixgetränke und Yoghurtsorten von EMMI auf einmal im Supermarktregal entdecken. Und gleichzeitig trat die EMMI-Geschäftsführung eine internationale Expansion an. Im Käsesektor wurde sogar in den Vereinigten Staaten von Amerika ein Markenartikelunternehmen akquiriert.

Es war keine Hexerei dies als Investor mitzuverfolgen. Die einzelnen Schritte erfolgten nach und nach und auch nicht alle „an einem Tag“. Langfrist-Anleger hatten viel, viel Zeit sich Gedanken zu machen, was sie von der EMMI-Ausrichtung hielten.

Das Resultat kann sich sehen lassen. Der Kurs der EMMI-Aktie, welche 2009 auf 113 Schweizer Franken notierte, ist inzwischen beständig auf über 750 Schweizer Franken gestiegen (April 2018): mehr als versechsfacht! Und dies ohne Hetze und Aufregung.

Ich kann Ihnen versichern: EMMI ist kein Einzelfall. Worauf es ankommt beim langfristigen Investieren ist die Sorgfalt der Auswahl. Seien Sie anspruchsvoll. Ihr Kapital hat nur allerbeste Aktien verdient. Begnügen Sie sich nicht mit Mittelmaß in Ihrem Depot. Halten Sie vielmehr Ausschau nach erstklassigen Firmen, bei denen sich viel tut: die von lokalen Spielern nach und nach zu Globalen Playern werden, die mit Produktinnovationen neue Märkte aufbrechen.

Keine Sorge, Ihnen bleibt genug Zeit diese zu entdecken. Denn bis sich althergebrachte Vorurteile der Börsianer ändern, fließt viel Wasser den Rhein runter. Eines kann ich sagen: lieber lange suchen und nichts investieren. Es lohnt sich.

Viel Spaß bei der Suche nach den verborgenen Perlen im Dunkeln.
Ihr Markus Elsässer



Dr. Markus Elsässer

ist seit 1998 selbstständiger Investor und Fondsberater sowie Gründer der ME-Fonds, die er seit mehr als 16 Jahren betreut.